

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

126 (31.5.1896) II. Blatt

Badische Landeszeitung

Ausgabe
Wöchentlich groß mal.
Abonnementpreis:
Bietestätlich:
In Karlsruhe durch den Agenten
bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2
Mark 80 Pf., durch die Post
ohne Zustellgebühr 2 Mark
50 Pf. Vorausbezahlung.

Anzeigegebühren
Die Spaltweite bestimmt
den Raum 20 Pf.
im Restamt 50 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützte Stellen
werden nicht aufbe-
halten und können nachträglich
anderweitig benützt werden.
Berücksichtigung finden.

Redaktion und Expedition: Kirchstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Nr. 126. II. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 31. Mai

1896

Es ist nicht genügend bekannt, daß jeder in der Lage ist, auch ohne von der Post bezogenen Zeitungen sich während der Reisezeit nachsenden zu lassen. Drei Tage vor der Abreise muß zu diesem Zweck ein schriftlicher Antrag mit der deutlich geschriebenen Adresse der Postanstalt des künftigen Wohnortes eingereicht werden mit der Angabe, von welchem Tage ab und welche Zeitungen nachgeschickt werden sollen. Für jede Zeitung sind 50 Pfg. Ueberwerfungsgebühr (nach Österreich-Ungarn und Rußland 1 Mark) zu zahlen. Drei Tage vor der Rückreise ist bei der Postanstalt des neuen Wohnortes der Antrag auf Rücküberweisung zu stellen, wofür eine weitere Gebühr nicht zu entrichten ist.

Nochmals „Der Kaufmannsstand und die Handelsschulen“

Wohl selten ist ein, gelinde gesagt, leichteres Urteil über eine in schärfster Entwicklung begriffene Schuleinrichtung abgegeben worden, als dies in dem unter obiger Epithete erschienenen Artikel in Nr. 116 Ihrer geschätzten Zeitung geschieht. Die bestehenden kaufmännischen Fortbildungsschulen, so führt der Verfasser u. a. aus, sind teilweise plan- und zwecklose Einrichtungen und wird ja der Unterricht an solchen Schulen meistens von Volksschullehrern gegeben, die von den Bedürfnissen des Kaufmannsstandes keine oder nur wenig Kenntnis haben. Also, weil der Unterricht auch von Volksschullehrern gegeben wird, taugt derselbe nichts. Der Herr Verfasser scheint in das Getriebe des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens keinen Einblick zu haben, keineswegs ist derselbe darüber informiert, was in den letzten Jahren auf diesem Gebiete geschehen ist, sonst müßte er mit seinen Betrachtungen zu ganz anderen Resultaten gekommen sein. Das Handelsschulwesen hat sich auch bei uns in Baden in recht befriedigender Weise entwickelt dank der Fürsorge der Groß-Regierung, sowie der Thätigkeit der Kaufmannvereine und der Sachkenntnis und der Schülertreue des mit dem Unterricht betrauten Lehrpersonals. Die Schülerzahl der Handelsschulen in Mannheim hat sich z. B. in den letzten 10 Jahren mehr als verdreifacht und namhafte und hochangesehene Firmen verpflichten ihre jungen Leute zum Besuche derselben, und während der ganzen Zeit waren auch Volksschullehrer in allen Kaufmannsschulen mit sehr gutem Erfolge an der Anstalt thätig. Auch über organisatorische Fragen haben bei verschiedenen Gelegenheiten Volksschullehrer mit viel Sachkenntnis referiert, wie aus den maßgebenden Veröffentlichungen zur Genüge hervorgeht. Man vergleiche doch die Protokolle und Zeitungsberichte über die Verhandlungen des Verbandstages der Kaufmannvereine Badens und der Pfalz in Jahr 1894 und die Handelsschulreform in Karlsruhe vom 15. Dezember 1895. Wir haben Handelslehrer, die aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen sind oder demselben noch angehören, die sowohl ihrer Vorbildung wegen als durch ihre genaue Bekanntschaft mit den Bedürfnissen des praktischen und wirtschaftlichen Lebens dem Unterricht an den fraglichen Anstalten voll gewachsen und die auch durch ihre bisherige Thätigkeit den Beschäftigungsnachweis dafür vollständig erbracht haben.

Genau ungerichtet ist die Bestimmung, daß der Kaufmannsstand in dieser Angelegenheit nichts thut. Keineswegs trifft dieser Vorwurf auf die kaufmännischen Vereine zu, welche stets für das Fortbildungsschulwesen ein warmes Herz und eine offene Hand hatten. Bedauerlich ist allerdings, daß die Landesparlamentarier nicht überall das wünschenswerte Interesse in dieser zweifellos hochwichtigen Frage betätigen. Gerne geben wir in diesem und zwar aus eigener Beobachtung zu, daß das Handelsschulwesen in manchen andern Staaten z. B. in Sachsen eine höhere Stufe erreicht hat, als bei uns, wir sind jedoch überzeugt, daß dieselbe auch in Baden erreicht wird, wenn die bisherige Entwicklung nicht nur in gleicher Weise fortgeschritten, sondern auch noch ein etwas rascheres Tempo annimmt. Ob etwa durch Ernennung eines Direktors oder Inspektors in der Person oder von der Qualität des Artikelverfassers eine wesentliche Förderung des Handelsschulwesens erwartet werden dürfte, ist nach seinen Ausführungen über diese Angelegenheit mindestens zweifelhaft.

Patentbericht aus Baden

vom 28. Mai 1896,
mitgeteilt von dem Intern. Patentbureau C. Meyer in Karlsruhe.

I. Patenterteilungen:
Nr. 87528. Selbstthätiger Zuluftregler für Wasserkraftmaschinen. Von Scheller und Koch in Oberkirch. — Vom 23. Nov. 1895 ab.

II. Gebrauchsmuster-Entscheidungen:
Nr. 57006. Nierenartig auslaufendes durch Schmalz einstellbares und federnd angepanntes einloses Band als Kettenschub für Velociped-Antriebe. Von Martin Wiedemann, Mechaniker, Karlsruhe, Karlstr. 6. Vom 6. April 1896. — Nr. 57118. Federzug für Hängelampen und dgl. mit Federpannelen und Federband mit federnden Sperrkegeln. Von Leop. Kammerer in St. Georgen, Schwarzwald. Vom 13. April 1896. — Nr. 56887. Massenträger für elektrische Sammler. Von F. W. Schneider in Triebzig. Vom 25. April 1896. — Nr. 57001. Chirurgischer Meißel

mit Holzknopf und Verschraubung zwecks leichter Desinfektion und ruhigen Schlags. Von Friedr. Dröll in Mannheim, Q. 2. l. B. 14. April 1896. — Nr. 56959. Uhrwerk mit Regulatorrichtung zum Anzeigen der Unfertigkeit von Briefstücken. Von Otto Frölicher in Karlsruhe, Kaiserstr. 41. Vom 10. April 1896. — Nr. 57184. Klemmer mit federnden, oben an Ketten aufgehängten und unten in Doppelförmigkeit beweglichen, aus einem Stück gebogenen, aufwärts tragenden Nadelstegen. Von Albert Frey in Forstheim, Weimlingstr. 17. Vom 15. April 1896. — Nr. 57000. Rahmenverriegelung an Fahrrädern. Von Ernst Bettich in Freiburg i. B. Vom 13. März 1896. — Nr. 56926. Popporrichtung für Lagerfächer. Von Heinrich Stochheim in Mannheim. Vom 24. April 1896. — Nr. 57089. Widel-Formenverschluß mit verschiebbarer, durch Reibungsfeder mit Feder feststellbarer Klemmbaue. Von Karl Erb in Laub. B. 14. April 1896. — Nr. 57044. Gangfeder-Tragstuhl für Regulateure mit einem oberen Fortsatz als Halter des herabhängenden Gangtodes. Von E. Berner in Bilingen. Vom 27. April 1896.

Bäder-Nachrichten.

§ Nordseebad Vorkum. Am 1. Juni wird die Saison auf der Nordsee-Insel Vorkum eröffnet und werden auch in diesem Jahre, dem verheißt den besten Erfolg, die Verbesserungen eingeleitet. An Badestrände werden 40 neue Babeln aufgestellt und die Zahl der Strandbäder um 50 vermehrt, welche ebenso wie die von der Badeverwaltung bisher aufgestellten, mehrere Hundert zählenden Strandbäder zur freien Benutzung der Kurgäste bereit stehen. Außerdem werden noch mehr Bänke am Strande an verschiedenen Stellen aufgestellt. Die große Friseur- und Friseurinnen-Anstalt der Insel (Vorkum) wird durch sehr viele, mit bedeutenden Kosten verbundene Verbesserungen (Kanalisation, Friseurneubau, Anlage der Insel auch von Friseurinnen) bereichert. Hat den Erfolg gehabt, daß die Insel auch von Friseurinnen und hohen Herrschaften besucht worden ist, zu deren Aufnahme die schon gelegenen Frachthäuser sich vorzüglich eignen. Die elegant eingerichteten beiden Warmbäder sind ebenfalls neu renoviert. Mehrere Kurorte haben ihren dauernden Wohnsitz auf Vorkum. In der vorzüglich eingerichteten „Nordsee-Apotheke“ ist für etwaige Krankheitsfälle (Pflanz-, Post-, Telegraph-, Buchhandlung mit Leihbibliothek, verschiedene Kaufhäuser) bieten den Kurgästen alles, was den Anforderungen des dortigen Aufenthalts entspricht. Hauptsächlich wird sich dabei auch in diesem Jahre die Zahl derer, welche auf Vorkum einen für die Gesundheit besonders günstigen Erfolg mit angenehmem Aufenthalt zu haben wünschen, wieder bedeutend vermehren.

Bad Reichenhaller. Die Jubiläumsgesellschaft unseres Bades sind nun endgültig auf Samstag, 20. und Sonntag, 21. Juni festgelegt. Bei diesem Anlaß wird gleichzeitig das Denkmal für den 1877 verstorbenen Begründer des Kurorts, Steuerinspektor Rindl, enthüllt werden. Die Enthüllung des in Bronze gegossenen Reliefportraits findet am Samstag, 20. Juni nach dem Festkonzert erfolgen, worauf Diner in Uhlmannsheim und Abends „italienische Nacht“ ebenfalls stattfindet. Die Kapelle des 1. bayer. Infanterie-Regiments wird dabei konzertieren. — Zur offiziellen Saison-Eröffnung sind bereits ziemlich viele Kurgäste eingetroffen. Für die zahlreichen Besucher des 1. Hofes Dr. Schimidt dürfte die Notiz erquicklich sein, daß derselbe infolge seines hiesigen Winteraufenthaltes vollkommen wieder hergestellt ist und seine Praxis ihrem gewöhnlichen Laufe nach aufnehmen wird.

Litterarisches.

Siekmann's Taschenatlas des Deutschen Reichs. (Freitag & Berndt, Leipzig und Wien, Preis 2 M.) enthält in kleinem handlichen Format 24 farbige, prächtige, klare Diagramme und Karten mit begleitendem Text über: Die vergleichende Größe der Deutschen Staaten nach Flächenraum und Bevölkerung — Flüßlängen und Stromgebiete der Flüsse — Größe, Höhenlage und Tiefe der Seen — Höhenprofile der bedeutendsten Erhebungen über dem Spiegel der Nord- und Ostsee — Bergbau, Hütten- und Salinenprodukte — Verteilung und Bewertung der Bodenschätze — Staats-Einnahmen und Ausgaben — Organisation des Heeres und der Marine — Größe und Einteilung der einzelnen Armeeteile im Frieden und im Kriege — Größe der bedeutendsten Städte nach ihrer Einwohnerzahl — Karten von Deutschland (zur Zeit Karls des Großen — zur Zeit des dreißigjährigen Krieges — geologisch — Höhenentwässerung — Nordwest-Deutschland, politisch) — Mittel-Deutschland, politisch — Stamm- und Regententafel der deutschen Fürstentümer etc. Wir wünschen dem schönen Werkchen, dessen zweiter und dritter Teil im Herbst 1896, bezw. Frühjahr 1897 erscheint, die weiteste Verbreitung.

Berlin und die Gewerbeausstellung. (Berlin, Goldschmidt, Preis 2 M.) für die Besucher der Berliner Gewerbeausstellung wird dieses Buch, dem mehrere Orientierungsarten beigegeben sind, ein treffliches Nachschlagewerk bilden. Alle Lebenswichtigkeiten der Stadt und der Ausstellung werden bis in die kleinsten Details beschrieben; dabei zeichnet das Buch eine klare Uebersicht, die eine rasche Orientierung ermöglicht, besonders auch:

Die „Sängerhalle“. Allgemein deutsche Gesangsvereinszeitung, sei allen Sängern und Gesangsvereinen bestens empfohlen. Das gut geleitete offizielle Organ des Deutschen Sängerbundes, welches im Verlag der „Sängerhalle“ in Berlin herausgegeben wird, enthält in jeder Nummer 128 M. kostbar, bringt aufschauliche Berichte über Gesangsvereine und Wettbewerbe, Konzertprogramme, Biographien hervorragender Musikanten etc., sowie als wertvolle Gratisbeilage Kammerröhre und andere Konzerte.

Die Hotels der Schweiz. (Basel, Schweiz, Verlagsbuchhandlung, Preis 50 Ct.) Wer sich bei einer Reise in die Schweiz die Wahl des Absteigequartiers erleichtern und über Preis und Lage der Hotels schon vor der Reise das Nötigste zu erfahren wünscht, der schlage in dem trefflichen Büchlein nach, in welchem sämtliche Hotels in naturgetreuen Zeichnungen wiedergegeben und die Preise pro Person und Tag angegeben sind.

Der offizielle Katalog der bayerischen Landesausstellung in Nürnberg schließt sich dem System der Kreiseinteilung vollständig an. Jedem Kreise ist ein besonderes Kapitel mit charakteristischer Eingangsübersicht gewidmet. Durch peinlich genau aufgestellte Register (Ortsregister, Personen- und Firmenregister, Sachregister, Nummernverzeichnis, Inhaltsverzeichnis) ist ein rasches und leichtes Auffinden des Ausstellers und seiner Objekte möglich. Der Preis des Katalogs beträgt 1 Mark.

Abonnement auf diese
2 mal täglich erscheinende Zeitung **85 Pfg.**
für Juni

Handel und Verkehr.
Die „Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg“ vertritt in diesem Jahre ihren Mitgliedern eine Dividende von 7 1/2 % bzw. 10 % auf die eingezahlte Jahresprämie. Die Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, welche seit Bestehen Anträge über M. 22 150 000 Versicherungs-Kapital und M. 28 676 Rente gestellt wurden und deren Gesamt-Aktiva z. Zt. auf mehr als M. 1 700 000 angewachsen sind, bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Versicherungs-Kombinationen jedem Gelegenheit, eine seinen Verhältnissen entsprechende Versicherung — es können Kapitalien von M. 100.— und Jahresrenten von M. 60.— an versichert werden — abzuschließen und so für die spätere Zeit in vorteilhafter Weise Vorsorge zu treffen. Aus dem für das Jahr 1895 erstatteten Geschäftsbericht ist noch hervorzuheben, daß die Prämien-Einnahme incl. der wegen 1/2 oder 1/4-jährlicher Ratenzahlungen getimmeten Prämien M. 712 558.74 (gegen M. 471 098.87 des Vorjahres) betrug, während die Prämien-Reserve sich von M. 544 537.59 auf M. 822 881.88 erhöht hat und daneben M. 45 721.64 an Provisions- und Verwaltungs-Kosten-Reserve zurückgestellt wurden. Der Hypothekenbestand hat sich von M. 457 000 p. ultimo 1894 auf M. 561 000 p. ultimo 1895 erhöht und zur Zeit sind in Hypotheken und Staatspapieren insgesamt M. 766 000 belegt. Der Versicherungsbestand p. ultimo 1895 betrug sich auf M. 14 977 444 Versicherungs-Kapital und M. 7 317.97 Jahresrente. In den ersten 4 Monaten d. Jz. wurden neu beantragt M. 2 832 000 Versicherungssumme gegen M. 1 804 867 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer,
beide in Karlsruhe.

Friedrichsbad Karlsruhe.
Wannenbäder und Schwimmbäder.
Beste und billigste Badegelegenheit. Das Schwimmbassin wird täglich vollständig abgelaßen und neu gefüllt. 276-1

Hunderttausende werden weggeworfen

Durch ungewöhnliche Abkühlung von Annoncen und durch Vernichtung ungenutzter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Preis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des ZeitungsweSENS wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Ratgebers bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, M. G., Karlsruhe, Telephon 190. Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspreußen des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweigbüros und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserierenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belagerten Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man veräume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informieren.

Eine schöne Erfindung sind die Brausebonbons der Engel-Apotheke in Würzburg. Durch Auflösen eines Bonbons in 1/4 Liter Wasser kann sich jedermann überall leicht und billig eine gesunde, vorzüglich schmeckende Brausebonbonade von hervorragender erfrischender Eigenschaften herstellen. Sie sind daher nicht nur auf Reisen, sondern auch zu Hause ein äußerst beliebter und gesuchter Artikel geworden. Außer einzelnen Bonbons in den verschiedensten Geschmacksarten, wie Citrone, Himbeere, Erdbeere, Orange, Kirsche etc. zum Preise von 10 und 5 Pf. pro Stück, giebt es auch Kartons von 5, 6, 10 und 96 Stück 10 Pf.-Bonbons und von 10, 20, 100 und 189 Stück 5 Pf.-Bonbons und sind diese in vielen Apotheken, Konditoreien, Delikatessenwarenen-Handlungen etc. zu haben, jedoch beachte man genau die Firma der Engel-Apotheke in Würzburg, welche auf allen Bonbons und Kartons sich befindet.

Hamburg, 27. Mai. (Neueste Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der Hamburg-America Linie.) Dalmatia am 26. d. M. in Antwerpen angekommen; Albatross am 26. d. M. in Hamburg angekommen; Marlala am 25. d. M. in New-York angekommen.

Staatspapiere.	In Proz.	1896
1000 Reichsmark	100	100
500 Reichsmark	100	100
100 Reichsmark	100	100
50 Reichsmark	100	100
10 Reichsmark	100	100
5 Reichsmark	100	100
1 Reichsmark	100	100
50 Pf.	100	100
10 Pf.	100	100
5 Pf.	100	100
1 Pf.	100	100

Frankfurter Börsenkurse v. 29. Mai 1896.	1896
4 1/2 % Reichsbank	100
4 % Reichsbank	100
3 1/2 % Reichsbank	100
3 % Reichsbank	100
2 1/2 % Reichsbank	100
2 % Reichsbank	100
1 1/2 % Reichsbank	100
1 % Reichsbank	100
1/2 % Reichsbank	100
1/4 % Reichsbank	100

Unterzinsliche Lose.	1896
1000 Reichsmark	100
500 Reichsmark	100
100 Reichsmark	100
50 Reichsmark	100
10 Reichsmark	100
5 Reichsmark	100
1 Reichsmark	100
50 Pf.	100
10 Pf.	100
5 Pf.	100
1 Pf.	100

Provincial- und Gemeinde-Obligationen.	1896
1000 Reichsmark	100
500 Reichsmark	100
100 Reichsmark	100
50 Reichsmark	100
10 Reichsmark	100
5 Reichsmark	100
1 Reichsmark	100
50 Pf.	100
10 Pf.	100
5 Pf.	100
1 Pf.	100

Industrie-Aktien.	1896
1000 Reichsmark	100
500 Reichsmark	100
100 Reichsmark	100
50 Reichsmark	100
10 Reichsmark	100
5 Reichsmark	100
1 Reichsmark	100
50 Pf.	100
10 Pf.	100
5 Pf.	100
1 Pf.	100

W e c h s e l.	1896
100 Reichsmark	100
50 Reichsmark	100
10 Reichsmark	100
5 Reichsmark	100
1 Reichsmark	100
50 Pf.	100
10 Pf.	100
5 Pf.	100
1 Pf.	100

Ermässigung der Preise für

Apollinaris

Natürlich kohlensaures Mineral Wasser.

Im Einzelverkauf wird das obige Wasser, jetzt wie folgt berechnet:—

	Inclusive des Gefäßes.	Vergütung für das leere Gefäß.	Netto-Preis des Wassers.
1/2 Flasche	30 Pf.	5 Pf.	25 Pf.
1/2 Flasche	23 "	3 "	20 "
1/2 Krug	35 "	5 "	30 "
1/2 Krug	26 "	3 "	23 "

Künftig bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

Ausstellung

für **Elektrotechnik**
und **Kunstgewerbe**
STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.
Verkauf von Plakaten und Katalogen
durch das Bureau. 2273.20



BRENNABOR-RÄDER

Gebr. Reichstein • Brandenburg a. d. H.
Älteste und größte Fahrradfabrik des Continents
1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder
Gegründet 1877.

648.24.16

Schwanzwald.

EYAGH-SPRUDEL das beste Tafelwasser

(mit nur eigener Kohlensäure)

Unverfälscht zu haben.

Alle Sorten **Ruhrkohlen**

Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)

Braunkohlen-Briketts, Marke **XGR**

Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.

Brennholz:
Buchen-, Tannen- und Schwarzenholz

Lager in **Marau** Kontor: Waldstraße 44. Lager in **Karlsruhe**.

Elektrisches Licht im Hause

zur Beleuchtung von Treppen, Schlafzimmern, Aborten, wie ganzen Wohnungen, ohne jede äussere Zuleitung kann sich Jedermann beschaffen

durch Benützung unserer Accumulatoren.

Ferner empfehlen wir:

- Taschenaccumulatoren für Beleuchtung d. Wege zur Nachtzeit.
- Hausklingelapparate, billiger u. einfacher als die bisher verwendeten u. s. w.
- Die Bahnpostwagen der Kaiserlichen Reichspost sind ausschliesslich mit unseren Accumulatoren beleuchtet. Eingeführt sind letztere bei den Kgl. Bayer. Staatsbahnen, den Kgl. Ungarischen Staatsbahnen, verschiedenen österr. Eisenbahnen etc., ferner im Telegraphen- und Telephondienst des Deutschen Reiches, von Bayern, Holland, Schweden und Norwegen.
- Röntgen-Strahlen** zur Darstellung derselben im Kaiserl. Schloss-Institut in Berlin, dann den wissenschaftlichen Instituten derselben werden nur unsere Accumulatoren (D. R. P. 78 965, Patentschutz in allen Kulturländern) verwendet.

W. A. Boese & Comp., Accumulatorenfabrik, Augsburg.

Aepfelwein,
vorzügliche Qualität, aus den besten Apfelsorten selbst gefertigt, liefert in Fässern von 20 Etr. an die Apffelweinfabrikerei von **Carl Frantzmann,**
Durlach, Baden.
Fässer leihweise. Preise billigst. Für Karlsruhe und Umgebung Lieferung franco. 2835.10.4

Fahrräder
in reichster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **H. Voigt, mechanische Werkstätte,**
Karlsruhe, Adlerstraße 9. 1940.10.6

Bekanntmachung.

Die Auslösung weiterer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen des Grossh. Bad. 4-procentigen Eisenbahnlehens vom Jahre 1886 betreffend.

Zu den noch nicht gekündigten Schuldverschreibungen des 4-procentigen Badischen Eisenbahnlehens von 1886 im begebenen Betrag von 11 739 000 Mark, deren erste Zinsscheinreihe auf 1. Juli 1. J. zu Ende geht, werden für die Zeit vom 1. Juli 1896 bis dahin 1906 weitere Zinsscheine nebst Zinsschein-Anweisungen (Talons) ausgefolgt.

Die Besitzer fraglicher Schuldverschreibungen können die neuen Zinsscheine gegen Rückgabe der mit der ersten Zinsscheinreihe ausgegebenen Talons unter Beifügung eines nach Litera und Nummern geordneten Verzeichnisses vom 1. Juni 1. J. ab sowohl bei unterzeichneter Kasse, als auch durch Vermittlung des Grossh. Hauptzollamtes Mannheim, der Grossh. Hauptsteuerämter, Finanz-, Domain- und Salinenämter, sowie der Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M. und der **Direction der Discontogesellschaft** in Berlin beziehen.

Die Ausgabe der Zinsscheine bei **discontogestellter** Stelle erfolgt während der üblichen Geschäftsstunden Zug um Zug. Dagegen werden die obengenannten **vermittelnden** Staatsverrechnungen und Bankhäuser jeweils über die bei ihnen eingereichten Talons dem Ueberbringer Quittung ausstellen; die Verabfolgung der betreffenden Zinsscheine wird durch dieselben Stellen längstens nach Umlauf eines Monats gegen Rückgabe der mit Empfangsbescheinigung zu versenden Quittungen geschehen.

Auswärtigen Besitzern werden auf ihre Gefahr und Kosten die den **Frankfurt** einzusendenden Talons entsprechenden Zinsscheine unter voller Werthangabe — sofern eine geringere Werthbezeichnung nicht ausdrücklich verlangt wird — durch die Post zugesandt werden.

Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Abgabegeschäftes wollen die Besitzer gedachter Schuldverschreibungen die Talons gleichzeitig bei Einlösung des laufenden Zinsscheins abgeben. Sollte ein Talon abhandlungsgemäss sein, so ist, wenn noch nicht geschehen, die unterzeichnete Kasse alsbald unter Vorlage der betreffenden Schuldverschreibung davon in Kenntniss zu setzen, worauf der neue Zinsschein an den Besitzer der letzteren verabfolgt werden wird.

Karlsruhe, den 20. Mai 1896. 2889.2.1

Gr. Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.
Helm.

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft Gaggenau.

Unverwüßlich. **Badenia-Fahrräder.** Leichtester Lauf.

Vollständig neue Construction. Höchste Anerkennung von Fachleuten.
Präzisionsarbeit erster Klasse.
1676.—12
Zu beziehen in

Karlsruhe:
Kurvenstrasse 18,
Gust. Böglor.

Mannheim:
Schwetzingenstr. 5,
Jean Rief.

Offenburg:
J. Jennwein & Co.

Rastatt:
Dreyfuss & Eitlinger.



Baden-Baden:
Gustav Joss.

Freiburg i. Br.:
Heinrich Siegel und
Ad. Weiss.

Alt-Breisach:
Weingart-Herbst.

Heitersheim:
Leopold Pöhr.

Neue Friction-Feststellung, staubichere Kugellager, Rohr-, Naben-, Kurbel- und Pedal-Keilklammfestigung.

63.—22

Maschinenfabrik, Fritz Kaeflerle, Hannover. Fabrik für Heizungs- Eisen- u. Metallgescherei. u. Lüftungsanlagen.

Niederdruck-Dampfheizungen,
System Kaeflerle.

Einfachste und billigste Centralheizung von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärmeregulierung jedes einzelnen Ofens durch ein Regulierventil bei gleichzeitiger ganz selbstthätiger Entlüftung und Belüftung jedes Ofens durch die Condens-Wasserleitung aus Kupfer, daher kein Rosten dieser Lehrs. Der Wasserdampf verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher beglückte Reinigung und Bedienung des Kessels durch jedes Dienstmännchen. Kein Verschleiss von Roststößen.

Warmwasser-Heizungen,
System Kaeflerle.

Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.
Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Projekte und Veranschläge gratis.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm. **W. Lahmeyer & Cie.** Frankfurt-Main.

Zweig-niederlassung Karlsruhe, Baden, Douglasstr. 15.

Projectirung und Ausführung

vollständ. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen

jeden Umfanges vermittelt 1904.—14

Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

500 Meter über dem Meere. Bad Antogast Eisenbahnstation Oppenau.

Mineralbad & Luftkurort im badischen Schwarzwald.

In prachtvoller, geschützter Lage, inmitten ausgedehnter Tannenwäldchen mit zahlreichen, wohlgepflegten, bequemen Promenadenwegen. Ozonreiche, staubfreie Gebirgsluft. Die altherühmten **Eisen-, Magnesia- u. Natron-Säuerlinge**, Vichy u. Wildungen ebenbürtig, und welche sich durch den scharf hervortretenden Gehalt an **doppeltkohlensaurem Natron u. Magnesia** von den Quellen der Nachbarbäder wesentlich unterscheiden, sind ihrer **Leichtverdaulichkeit** wegen von ersten medicinischen Autoritäten empfohlen und mit bestem Erfolge angewandt gegen: **Chronische Katarrhe des Magens und seiner Adnexe; ferner bei: Hämorrhoidalleiden, chron. Erkrankungen der Nieren und der Blase, Anschoppung der Leber, Gicht, Gallensteinen. Ferner: Rheumatische und Blutarthritiden und darauf beruhenden Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane mit krankhaften Auscheidungen und Ausflüssen nebst den daraus folgenden nervösen Störungen. Vorzüglichster Platz für **Reconvalescenten. Diätetische Kuren** nach Dr. Wiel für Magen- und Nierenleidende. Bäder jeder Art. **Pension.** Prospekte gratis und franco durch Badearzt **Dr. Hoog**, sowie den Eigentümer: **Max Huber.** 1713.2.2**

Wanderer-Fahrräder

von **Winkhofer & Jaenike** in **Chemnitz-Schönau.**
Hauptdepôt in **Karlsruhe:**
Hermann Oertel,
Eitlingerstr. 89. 461.70.85



Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Gründl. Ad. Kupferberg & Co., Mainz
Gesellschaft für Wein- u. Spirituosen-Handel

Kurhaus Annaberg

vorm. **Sanatorium Lemaître**
Baden-Baden
für **Chronisch-Kranke**
(Nervenkr., Morphinisten u. dergl.)
und **Erholungsbedürftige.**
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.
Arzt: Hofrath **Dr. Suchler**
1898.—10
Dr. Nolte.
Direktor: **F. Hissrich.**
Prospecte durch die Verwaltung.

Sprechstunden:

Montags 10—12 Vorm.
2—4 Nachm.
Sonnt. u. Feiertags 10—12 Vorm.

Dr. med. O. Schwidop

Specialarzt für **Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheit,**
118 Kaffeehausstr. 118,
neben **Bilfinger, Birmer & Co.**

1^a Westfälischer Schinken

78 Pf. per Pfd.,

1^a Rauchfleisch (Nagelholz)

100 Pf. per Pfd.

empfehlen unter Garantie **2420.3.2**
Schäffisch. Fleischwaren-Verkauf
W. Buddenberg, Bünde i. W.

Moselweine,

mitte und bezaubernd,
zu 50, 60, 75, 90, 100 u.
120 Bfg., per Liter im Fasse
oder per Flasche, 825
Proben gratis und franco.
C. Jessen,
Karlsruhe, Gertrudenstr. 24.

Schönes Wohnhaus,

1000 qd., mit 15 Zimmern, Park-
haus, Küche mit Backofen, Hof
mit Einfahrt, Hinterhaus und
Garten — in dem seit Jahren
eine Weinrebe mit
bestem Erfolge betrieben wird,
— in wegen Geschäftsaufgabe und
wegen sehr billige feil. — Das
Anwesen liegt in einem herrlichen
Mittelwald — Eisenbahn-
station, beide Weinberge — und
würde sich besonders zum Fortbe-
trieb des Weinrebehandels (Keller-
und Kellerreinigung, 1500 Stk.)
Fab in bestem Stande vorhanden
aber auch zu einem anderen Ge-
schäfte oder als Geschäfts-
eigenen. — Kaufamt durch **Albert**
Reitzinger in Freiburg i. B.
2402.2.2

Schmiedeeiserne

Weinflaschen-Schränke

mit gutem
Sicherheits-
Vorhangsloch
sehr prak-
tisch, für den
Versand, zu-
sammenlegbar,
mit **Oelfarbe**
gestrichen.

zu 100 Fl. 11.—	M. 112 cm 58 cm 56 cm
150 "	1475 "
200 "	17— "
300 "	2350 "
400 "	31— "

Otto Büttner,

Karlsruhe, 2070.2

Kaiserstrasse 158,

Ecke Douglasstrasse.

Pension.

Während der großen Ferien finden
Schüler Pension und Unterricht bei
einer kleinen Professorenfamilie in ei-
nem schönen Schwabwaldbühnen.
Wohlfühl in der Expedition d. Bl. unter
Nr. 2893.2.2

1635.12.8 Eine erste deutsche
Lebens-, Unfall- u. Verschä-
digungsgesellschaft

sucht

an allen Plätzen Badens tüch-
tige, gewandte

Vertreter

gegen festen Gehalt und Provision.
Verk. Off. und **W. 1430 an**
Kocher & Bogler, K.O.,
Karlsruhe, erbeten.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Durlachstr. 9 in Karlsruhe.